

Modell macht Außmaße deutlich

CDU-Kandidaten informierten sich in Nutteln zu Trasse und Konverterstation

Über 3000 Unterschriften gegen die Trasse sind bereits gesammelt worden. Silvia Breher mahnt zur Sachlichkeit. Christoph Eilers stellt den Schutz der Menschen in den Fokus.

Nutteln (mt). Die möglichen Auswirkungen der Höchstspannungstrasse von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen auf die Gemeinde Cappel bekamen CDU-Bundestagskandidatin Silvia Breher bei einem Ortstermin aufgezeigt. Bei dem Besuch in Nutteln war auch der CDU-Landtagskandidat Christoph Eilers aus Cappel mit von der Partie. Im Vorfeld bekamen die Politiker bei einer von Ratsfrau Ulla Niemeyer geführten Bereisung einen persönlichen Eindruck, welche Ausmaße die geplanten Maßnahmen des Netzausbaues für den Ort Nutteln und seine Bewohner zur Folge haben könnte.



So kann es aussehen: An einem Modell wurden die Auswirkungen von Stromtrasse, Umspannwerk und Konverterstation auf die Landschaft gezeigt. Foto: Anne Sonntag

In der anschließenden Gesprächsrunde mit über 70 betroffenen Bürgern wurden die Auswirkungen auf einem anschaulichen Modell durch Gerd Götting dargestellt.

Rolf Fahrenholz von der Bürgerinitiative Cloppenburg unter Spannung erklärte eingehend das Projekt und den weiteren Verlauf. Er hob dabei die Bedeutung des Cappelner Gutachtens hervor und auch Silvia Breher stellte heraus, dass eine Begleitung des Verfahrens durch

Rechtsanwälte und Gutachter wichtig sei und nur so etwas erreicht werden könne. Es geht nicht darum, die Leitung von einem zum anderen zu schieben, sondern eine sachliche Lösung zu finden, erklärte sie.

Wichtig sei aber auch, dass jeder der Betroffenen seine persönlichen Einwendungen gegenüber dem Amt für regionale Landesentwicklung bis zum 31. August vorbringt. Politisch muss darauf gedrängt werden, dass die beste Technik eingesetzt wird.

Der Schutz für die Menschen muss im Vordergrund stehen, sagte Christoph Eilers.

„An der Unterschriftenaktion haben sich bisher schon über 3000 Personen beteiligt. Das zeigt, wie wichtig das Thema für die ganze Region ist. Auf kommunaler Ebene und Dorfebene allein können wir das Problem nicht lösen. Wir hoffen jetzt natürlich auch auf die politische Unterstützung durch Silvia Breher und Christoph Eilers“, sagte Ulla Niemeyer abschließen.



„Meine Existenz ist bedroht, sollten hier ein Umspannwerk und eine Konverterstation gebaut werden“, erklärte Andreas Göwert, Landwirt aus Nutteln.